

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

338 (6.12.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
telsjährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Trägertlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 1.80, abgeh.
am Postlokal M. 1.80.
Eingelnummer 10 Fig.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 6. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 338

Anzeigen:

die einpaltige Beizeile
oder deren Raum 20 Fig.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Nacht nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.

Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Aus Baden.

Fortsetzung von „Aus Baden“ aus dem 2. Blatt.
r. Mannheim, 5. Dez. Die beabsichtigte Errichtung
einer städtischen Milchzentrale stößt nicht
nur bei Milchhändlern, sondern auch bei den Detail-
kaufleuten und Gewerbetreibenden auf sehr ener-
gischen Widerstand. Gestern Abend fand im Bernhar-
dshof eine gutbesuchte Protestversammlung statt, zu
der die Milchhändlergenossenschaft Mannheim, der
Allgemeine Rabattverein, der Stadtverband
Mannheimer Detailisten, die Bäderinnung und der
Berein der Kolonialwaren- und Delikatessenhändler,
Detailkaufleute u. Gewerbetreibender eingeladen hatten.
Das einleitende Referat erstattete der Syndikus des
Stadtverbandes Mannheimer Detailisten, Rechtsan-
walt Dr. Seelig, der das Vorgehen der Stadtver-
waltung entschieden verurteilte. Der gesamte Ge-
werbe- und Handwerkerstand müsse sich an die Seite
der Milchhändler stellen. Auch in der Diskussion
sprachen sich sämtliche Redner gegen das Projekt aus.
Der Vertreter der Milchproduzenten erklärte, daß die
Produzenten mit den Händlern in dieser Frage Hand
in Hand gehen würden. Schließlich wurde eine
Resolution einstimmig angenommen, in der es heißt,
daß die verarmten Handels- und Gewerbetreibenden
in der städtischen Milchzentrale ein Unternehmen
erschaffen, das Hunderte von Existenzen des gemein-
lichen Mittelstandes und mit den Familienangehörigen
Zehntausende ruiniere oder doch sicher auf schwerste
schädigen muß und wird. Die Verarmten sind
der Überzeugung, daß weder aus Gründen der
Hygiene noch der Preispolitik eine solche Errichtung
eines ganzen Gemeindefeldes notwendig ist. Mil-
chhände in hygienischer Beziehung sind durch andere
Mittel als das hier geplante zu befähigen. Zu der
möglichst günstigen Preisgestaltung für die Zukunft
ist der freie Handel aber weit besser geeignet, als eine
städtische Zentrale. Da das geplante Unternehmen
weder notwendig noch zweckmäßig ist, erscheint es um
so weniger billig und gerecht, daß die Stadt einen
neuerwerbenden Erwerbstand durch ihre Konkurrenz
entzieht und kostspielige Experimente macht, deren
Unrentabilität für die städtischen Finanzen Verluste
von nicht abzusehendem Umfang nach sich ziehen dürfte.
Die Verwaltung ersucht daher den Stadtrat, von dem
Unternehmen Umgang zu nehmen und den
Bürgerauschuß, die angeforderten Beträge nicht zu
bewilligen.

Heidelberg, 5. Dez. Auf Grund mehrerer An-
regungen im Handelsrat ist vorabehaltlich die Be-
nennung des Bürgerauschusses in Aussicht genom-
men, der bestehenden städtischen Handelsschule
mit drei Jahrgängen eine Handelschule anzu-
gliedern. Weiter ist beabsichtigt, an der städti-
schen Handelsschule den Unterricht in Französisch
und Englisch, wie er jetzt schon als fakultativer Unterricht
besteht, obligatorisch einzuführen.

5. Baden-Abend, 4. Dez. Am 30. November fand
im Großh. Schloß in Anwesenheit der Großher-
zogin Luise und der Prinzessin Amelie
zu Fürstenberg eine Besprechung über Be-
kämpfung der Tuberkulose und der Säuglingssterblich-
keit statt. Die Versammlung, welcher auch Damen
des Karlsruher Frauenvereins, der Generalsekretär
des Badischen Frauenvereins sowie der Vorsitzende
des Landesbureau für Tuberkulose, anwohnten, hatte
sich eines zahlreichen Besuches von Seiten der Wohl-
tätigkeitsvereine der Stadt Baden und der Tuberku-
lose-Auslässe des Bezirks erfreuen. Geh.
Oberregierungsrat Lang, als Vorsitzender des Be-
zirks-Tuberkulose-Auslasses, leitete die Besprechung
ein und erstattete Bericht über die Tätigkeit des Aus-
lasses in den zwei letzten Jahren. Bezirks-
arzt Med.-Rat Dr. Thoma n verzeigte sich über
die Aufgaben der Tuberkulosebekämpfung in Stadt
und Land, während Med.-Rat Dr. Krieg die Säug-
lingsfürsorge und die Tätigkeit des Tuberkulose-Aus-
lasses der Stadt Baden erörterte. Die hieran sich
anschließende Diskussion, an welcher sich Ärzte, Geb.
Rat Müller und Professor Dr. Stark beteiligten,
nahm einen anregenden, lebhaften Verlauf, förderte
mancherlei neue Gesichtspunkte zutage und wird sicher-
lich befruchtend auf die Tätigkeit unserer Tuberkulose-
Auslässe einwirken. Die Großherzogin folgte mit
gespannter Aufmerksamkeit den Verhandlungen und
sprach am Schluß ihre Zufriedenheit über den Ver-
lauf aus. Ein Cerle, bei welchem die hohe Frau die
Erschienenen mit hübschen Ansprachen beehrte und
Ehrerhebungen angeboten wurden, beschloß die inter-
essante Veranstaltung.

Aus dem Stadtkreise.

Bürgerauschussvorlagen. Der Stadtrat beantragt
der Bürgerauschuß wolle seine Zustimmung dazu er-
teilen, daß 1. der in der Durmersheimer Straße
liegende Entwässerungskanal der Gesellschaft für
Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vorm.
G. Simmer in Grünwinkel nach Maßgabe des in der
Vorlage abgedruckten Vertrags von der Stadige-
meinde erworben, 2. der entstehende Aufwand von
39 900 M. abzüglich des gemäß § 2 des Vertrages
von der Verkäuferin zu leistenden Kanalkostenbeitrags
von 10 800 M. aus Anlehensmitteln bestritten und
3. folgender Gemeindeforschluß erlassen werde: In
Abweichung von § 3 des Gemeindeforschlusses vom
21. Juni 1909 über den Bezug der Grundigentümer
zu den Kosten der unterirdischen Abzugsanstalt ge-
mäß § 23 des Ortsstatuts werden die Bei-
träge der Anstifter für die Kosten des durch Vertrag
vom 13. November 1911 von der Stadt übernom-
menen Kanals in der Durmersheimerstraße erst fällig,
wenn die Grundstücke an den Kanal angeschlossen
werden. — Ferner wird beantragt, der Bürgeraus-
schuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß der
§ 85 des Ortsstatuts über das Bestattungswesen
vom 1. Januar 1912 an folgende neue Fassung erhält: Für
die Einäscherung einer Leiche im Krematorium

wird als Zuschlag zur Bestattungstaxe (§ 69) die Ein-
äscherungstaxe erhoben; sie beträgt: 1. bei Bestattun-
gen nach der 1. Klasse 50, 2. bei Bestattungen nach
der 2. Klasse 35 M., 3. bei Bestattungen nach der
3. Klasse 20 M., 4. für die Einäscherung eines Kindes
unter 6 Jahren 20 M., 5. für die Einäscherung aus-
wärts Verstorbenen im Falle des § 79 Absatz 3 50 M.
Für Mitglieder des Feuerbestattungsvereins Karlsru-
he und deren minderjährige Kinder wird nur die
 Hälfte dieser Einäscherungstaxe erhoben. Der
Stadtrat kann diese Ermäßigung auch den Mitgliedern
auswärtiger Feuerbestattungsvereine zugestehen.

**Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten wäh-
rend des Monats Oktober 1911.** Das Statist. Amt der
Stadt Köln berichtet über die Sterblichkeit in
den deutschen Großstädten während des Ok-
tober folgendes: In 41 Städten, von denen zurzeit die
entsprechenden Angaben vorliegen, starben auf 10,897
Millionen Einwohner 11 963 Personen oder auf 1000
Einwohner und 1 Jahr 12,93 (gegen 17,08 und 22,43
im September und August ds. Js. und 12,17 im Ok-
tober v. Js.), und zwar Kinder des ersten Lebensjahres
3096 oder 3,35 (6,82, 11,62, 3,35), Personen höheren
Alters 8867 oder 9,58 (10,26, 10,81, 8,82). Da die
Säuglingssterblichkeit gegen den Monat September
um mehr als die Hälfte zurückblieb und die Sterblich-
keit der Personen höheren Alters sich ebenfalls etwas
günstiger gestaltete, ist die Gesamtergebnisse um rund
ein Viertel gesunken, ohne freilich dabei den hier niedri-
gen Stand vom Oktober des Vorjahres ganz zu er-
reichen. Im einzelnen starben, auf 1000 Einwohner
und ein Jahr berechnet, z. B. in Freiburg i. Br. 17,28,
Bielefeld 16,37, München 15,40, Köln 14,94, Saarbrücken
14,69, Wiesbaden 14,46, Düsseldorf 13,70, Straßburg
13,46, Kiel 13,29, Bremen 12,60, Charlottenburg 12,27,
Stuttgart 12,16, Dresden 12,13, Karlsruhe 11,74,
Frankfurt a. M. 10,86, Mannheim 10,77, Rastatt 10,36,
Schöneberg 10,10 und endlich in Deutsch-Wilmersdorf
4,99. Günstigere Verhältnisse als Karlsruhe weisen
nur 7 Städte auf.

Der Weihnachtsverkauf für Innere Mission im
Bereinshaus, Adlerstraße 23, wurde gestern vormittag
um 10 Uhr programmäßig eröffnet und bei dem guten
Wetter fand sich schnell ein zahlreiches kaufwilliges
Publikum ein. Bald nach 11 Uhr erschien auch Ihre
Königliche Hoheit die Großherzogin in Be-
gleitung ihres Kammerherrn, Baron v. Göler, und
der Hofdamen Gräfin v. Andlau und Freilin v. von
Sachthorn, und hielt sich ungefähr eine
Stunde auf, um Einkäufe zu machen. Auch sonst ent-
wickelte sich ein fröhliches Marktweiden. Frau Prin-
zessin Wilhelm ließ durch Frau Oberbürger-
meister Bauer eintausen. Besonders Zutritt fand
der Fürstentisch und der Verkaufstand. An letzterem
ist eine Puppe aufgestellt, eine schöne, große
Puppe. Entwürfen für Kinder, doch ihr Name ist
ihre Geheimnisse. Wer es errät, dem gehört sie. Eine
andere hübsche Neugier ist ein Tisch mit
Porzellanwaren, die ebenfalls
für den guten Zweck gestiftet wurden. Ueberhaupt
fällt der Reichtum an schönen wertvollen Gegenständen
auf, mit denen alle Tische bedeckt sind. Auch nach
stundlangem Verkauf war noch keine wesentliche
Abnahme zu spüren. Sehr beliebt waren auch An-
schaffungsarten von Hans Thoma mit dem Autogramm
des berühmten Malers. Wenn auch der heutige Tag
ebenfalls einen guten Erfolg gekehrt werden. Der
heutige schulfreie Nachmittag dürfte besonders viele
Kinder anlocken, um so mehr, als von 5 Uhr an die
Mittelmusik spielt. — Unsere gestrige Notiz an dieser
Stelle über das Konzert zu gunsten der Fürsorge-
vereine ist, wie wir entnehmen, vielfach dahin miß-
verstanden worden, als ob der Ertrag dieses Konzertes
lediglich dem evange. Fürsorgeverein für sein neues
Zufluchtsheim zugute käme. Wir stellen dieses Miß-
verständnis deshalb dahin richtig, daß der Ertrag in
gleichem Maße auch dem kathol. Fürsorgeverein für
sein Antoniusheim zugute kommt.

Das Kaiser-Panorama führt diese Woche eine
Reise mit dem Dampfer „Blücher“ bis an
die Ostküste des ewigen Eises vor. Ueber Dront-
heim, Hammerfest und Tromsø, die älteren, ehrwür-
digen Städte des Nordens, die malerischen Land-
schaften und Gebirgsregionen werden die Bescha-
uer bis an das Nordkap, die nördlichste Spitze Eu-
ropas, geführt. Einen besonderen Reiz gewinnt
die Serie noch durch eine naturgetreue Aufnahme
der Mitternachtssonne, der herrlichen Wasserfälle,
des Treibeeses bei Spitzbergen sowie des Lebens
der Lappländer Bevölkerung. Vom Sonntag, den
10. Dezember, bis einschließlich den 16. Dezember
wird die Prachtserie „Königschloß-Vindbergh über
Obermergau“ gezeigt.

Erschossen hat sich gestern Abend im Durlacher
Wald der 38 Jahre alte Kaufmann Max Wolf
aus Rühlheim (Wald), hier wohnhaft. Das Motiv
der Tat ist unbekannt.

Ein Zimmerbrand ist Montag Abend 6 Uhr in der
Wohnung eines Bädermeisters in der Kriegstraße da-
durch entstanden, daß der 14jährige Sohn eine bren-
nende Petroleumlampe auf einen in der Nähe des
fensters stehenden Tisch stellte, wodurch die Vorhänge
Feuer fingen und verbrannten.

Aus Vereinen und Versammlungen.

—v. Karlsruhe Liedertanz. Einen würdigen Ab-
schluß zum Stiftungsfest aus Anlaß des 70jährigen
Bestehens vor 8 Tagen bildete das am letzten Sonntag
Nachmittag in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht“
die Mitglieder gebene Familienfest, dem ein
Kaffeeklatsch vorausgegangen war. Nachdem wurde
um unterhaltendes Teil übergegangen, der so viel Be-
lustigendes und Unterhaltendes bot, daß es schwer fällt,
zu sagen, wem der Vorber gehört. Mit dem schwe-
rigen Mendelssohn'schen Trio für Klarinette, Cello und
Violine, wobei Fräulein Fath den Klavierpart über-
nommen hatte, ernteten die Mitwirkenden reichen Bei-
fall. Die Klavierstücke des Herrn Ullig, — „Am
Meer“ und „Frühlingsrauschen“ —, der über eine

schöne Technik verfügt, gelangen ausgezeichnet und fan-
den eine dankbare Zuhörerschaft. Fräulein Fath
stellte ihre schätzenswerten Kräfte in den Dienst der
Sache und sang das stimmungsvolle Lied „Lieb mich
und die Welt ist mein“ mit Orchesterbegleitung und
erntete für den schönen Vortrag fümmischen Beifall.
Nicht minder gut waren die von Fräulein Dietrich
vortragenen Lieder „Kennst du das Land“ aus
Narbonne, ferner „In meiner Heimat“ und „Lenz“ von
Hildach, sowie „Warum soll ich denn wandern“ von
Schumann. Ihr weiches, ansprechendes und ange-
nehm klingendes Organ, das eine dunkle Färbung be-
sitzt, verrät eine sehr gute und fleißige Durchbildung.
Ferner seien noch lobend erwähnt die Solovorträge
der Herren Kühn, Arie aus „Der Evangelist“ und
des Herrn Burger „Lied der Polin“. Auf
künstlerischer Höhe standen die Vorträge des städtischen
Zitherquartetts. Das ergötzt Zusammenpiel wirkte
geradezu bezaubernd. Die Vortragenden mußten sich
zu einigen Dreingaben entschließen, was der beste Be-
weis dafür sein dürfte, daß ihre Darbietungen vollste
Anerkennung der zahlreichen Anwesenden gefunden
haben. Ein Schwanz „Böswillig verassen“, dessen
Autor nicht genannt sein will, bargefellt von den Da-
men Dietrich, E. Müller, Kerlinger, Rad-
loff, Wölpele und Weber den Herr Kopsch
einführte, gelang ausgezeichnet. Ein munteres
Tänzchen, an dem sich hauptsächlich die Jugend be-
teiligte, hielt die Anwesenden noch lange beisammen.
Die Zwischenpausen wurden von der hübschen Kap-
elle aufs Angenehmste ausgefüllt.

—v. Der Gesangverein Badenia hatte am Samstag
Abend zur Ehrung seiner Ehrenmitglieder einen her-
berabend im Vereinslokal veranstaltet, der sich eines
überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte und
auf beste Weise. Nach einer kurzen Begrüßung, in
welcher der Freude über den zahlreichen Besuch, und
besonders der beiden Ehrenmitglieder Bundesobmann
Wisser und Professor Scheidt (Großhofsmeister
Dr. v. Brauer hatte schriftlich sein Bedauern ausgedr-
ückt, wegen Unmöglichkeit an der Veranstaltung nicht
teilnehmen zu können) Ausdruck gegeben wurde, leitete
die Schützenkapelle durch zwei gut vorgetragene Musik-
stücke den Abend ein. Hierauf sang der beinahe voll-
ständig erschienene Chor, unter der altbewährten Lei-
tung des Chormeisters Rahner, den Berühmten
„Hörsied“ von Mt und „O Welt, so doppelt schön“,
welche ganz vorzüglich zum Vortrage gelangten. In
anregenden Ausführungen legte der 1. Vorsitzende,
Oberaufseher Kiepke, den Zweck des Abends dar,
erwähnte zu fernem treuem Festhalten am Verein,
die Ehrenmitglieder hierbei als nachahmenswerte Vor-
bilder bezeichnend. Der Dank an die Ehrenmitglieder
für ihre dem Verein und der Allgemeinheit geleisteten
Dienste fand in einem Hoch seinen Ausdruck. Nach-
dem den Ehrenmitgliedern, als äußeres Zeichen der
Zugehörigkeit zum Verein, ein hübsches Ehrenzeichen
überreicht worden war, sprach in deren Namen Bun-
desobmann Wisser seinen Dank für die Veranstat-
tung aus und betonte, daß gerade er und Professor
Scheidt stolz seien, einem Vereine wie der „Badenia“
als Ehrenmitglieder angehören zu dürfen. Im weiteren
Verlauf des Abends zeigte Herr Seiter mit seinem
Soli, unter denen der „Lürmer“ ganz vortrefflich
schallte, über reich prächtiges Material und welche seine
Schulung er verfügt, während das Doppelquartett mit
seinen ansprechenden und vorzüglich zu Gehör ge-
brachten Liedern viel zum Gelingen des Programms
beitrug. Den humoristischen Teil des Abends hatte
Herr Wfr. Algeier übernommen, und fand durch
die ausgezeichnete Wiedergabe betterer Szenen größ-
ten Applaus. Herr Eug. Müller (Bodenamüller)
gab mit gewohnter Meisterhaft den „Zukunftreichs-
tag“ zum besten, und erntete hiermit reichen Beifall.
Die Schützenkapelle hatte den ordentlichsten Teil schon
durchgeführt, und hiermit viel zur Verbesserung des
Abends beigetragen, die durch ein horstliches Mit-
gliedes dieser Kapelle noch erhöht wurde. So verlief
der Abend aufs glänzendste und zur Zufriedenheit aller
Teilnehmer.

—v. Mendelssohn-Fest des evang. Männervereins
der Stadt. Ein musikalischer Genuß war diese
Feier. Nicht nur für eine beschränkte Anzahl Kunst-
verständiger, sondern für die große Menge derer, die
den Saal des evangelischen Gemeindehauses füllten.
Das lag an der Art des Stoffes. — Mendelssohn's
Musik mit ihrer leichten Fröhlichkeit, mit ihrer gefüh-
lvollen, das Sentimentale leicht streifenden Stimmung
wird dem schlichten Mann immer zusagen. — Das
lag aber auch, neben der allfälligen Ausnahme der
Stücke, vor allem an der überaus feinen Wiedergabe
der Stücke durch die mitwirkenden Künstler. Frau
Dr. Sachs-Zittel (Klavier), die Herren Doktor
Boigt (Violine) und Adolf Heller (Cello) spielten
prächtig Kräftig. Fein nachempfindend gaben
Frau Dr. Sachs-Zittel und Fräulein Charlotte
Leichtner den 1. und 2. Satz aus dem G-Moll-
Konzert für 2 Klaviere in wunderbarer Zartheit.
Fräulein Rosa Geisert und Fräulein Margot
Leguéé sangen Lieder und Arien des Meisters,
in denen seine Eigenart am deutlichsten sich ausprä-
gt, in künstlerischer Vollendung und zeigen die Hörer
durch die Schönheit ihrer Stimmen und den Reiz
des Empfangens, der aus ihnen sprach, in den Mann
Mendelssohn'scher Musik. Eindrücklich stand ihnen der
evang. Kirchenchor der Stadt unter Leitung des
Oberleiters Schumacher zur Seite. Seine Chöre
gewinnen von reichem Können, von einer hohen Be-
geistern, die all die wohlklingenden Stimmen zu
einem harmonischen Ganzen erhebt, was der Ge-
samtheit des großen Meisters spricht. Herr Hestler
bater schillernde Leben und Schaffen Mendelssohn's
um dem Verständnis seiner Musik zu verhelfen.

—v. Stenographenverein St.-S.-S. Große
Anzahl von Stenographen hatte am Samstag im Apollo-
Theater geleitete Stenographen-Vereinigung. Der
Lehrer Lehmann gab in großen Umrissen ein Bild
von den Befreiungen und Zielen des Vereins.

erinnerte an die im letzten Jahre erzielten Erfolge
bei Wettstreiten und gebachte insbesondere der Be-
mühungen zur Schaffung eines deutschen Einheits-
systems, das von Solze-Schreyer Seite als ein
weiterer Fortschritt angesehen werde. Welch große
Erfolge mit dem System Solze-Schreyer im Unter-
richt erzielt werden, zeige am besten die Tatsache,
daß beim letzten Vereinswettbewerb u. a. 29 Schüler der
städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule, die erst
8 Tage vorher einen Anfängerkurs beendet hatten, in
den Abteilungen 60—100 Silben Preise erhielten.
Zum erstenmale konnte der für Fleiß und Erfolg ge-
setzte Ehrenpreis überreicht werden. Der Stifter
des Preises, Reallehrer Kasper, überreichte ihn in
einer Ansprache Herrn Grafen, der vor zwei Jahren
erst das System erlernt hat und heute bereits 220
Silben in der Minute schreibt. Die mit Geduld zu-
sammengesetzte Vortragsordnung trug den ver-
schiedensten Anforderungen Rechnung, sie ließ den
Humor zu seinem Rechte kommen, enthielt aber auch
ernste, künstlerisch wertvolle Nummern. Zwei
Theaterstücke, ein ernstes, „Das Blut am Weih-
nachtsabend“, und ein heiteres, „Der Goldbrat“,
gaben einigen Damen und Herren des Vereins Ge-
legenheit, recht schöne Proben ihres darstellerischen
Könnens zu zeigen. Dazwischen sang Frä. Johanna
Hauffler mit gut geschulter, goldheller Sopran-
stimme einige stimmungsvolle Schubertlieder, die
große Arie aus Borjings „Waffenstempel“ und das
temperamentvolle „Mein Liebster ist ein Weber“ und
erntete damit reichlichen Beifall. Nicht minder ge-
fielen die Violinsoli von Seminarhauptlehrer A.
Müller, der Kompositionen von Beethoven, Goffic
und Wienlamsty meisterhaft spielte. Der huma-
nistische Teil fand in dem altbewährten Herrn Stei-
nhage, der mit neuen Schlagern wieder zwerflich-
erschütternde Wirkungen erzielte, eine würdige Ver-
tretung. Eine Gabelverlosung, die ebenso hübsche
als nahrhafte Sachen unter die Anwesenden brachte,
leitete zum zweiten Teil, dem Tanzergnügen über,
an dem die Beteiligung eine geradezu überreiche war.
Man trennte sich in den frühen Morgenstunden, um
sich am Nachmittag durch einen gemütlichen Kater-
bummel nach Rippurr von den Anstrengungen des
Festes wieder zu erholen.

—v. „Der innere Feind“. Ueber dieses Thema
sprach dieser Tage Redakteur Kropff-Heidelberg vor
einer großen Zuhörerschaft in den „Bier Jahreszeiten“.
Der Redner, ein alter erfahrener Abstinenz, der im
Auftrag des Internationalen Guttempler-
ordens sprach, führte, dem Sinne nach, folgen-
des aus: „Das Leben, als höchstes Gut des Menschen,
ist mancherlei Gefahren ausgelegt, von vielen Feinden
bedroht, von denen mancher leider auch als Freund
angesehen wird. Unter diesen ist besonders ein falscher
Freund, „der Alkohol“. Mit vollem Recht kann man
von ihm als vom „inneren Feind“ sprechen. Er ist
schuld, daß alljährlich etwa 180 000 Personen vor den
Strafrichter kommen; ihm hat ein hoher Prozentsatz
aller Inzassen der Armen- und Diätenanstalten direkt
oder indirekt ihr verheerendes Leben zu verdanken. Ueber-
all, wo brutale Gewalttaten verübt werden, da spielt
der Alkohol eine Rolle mit. Die armen, bedauerns-
werten Geschöpfe, die für Geld ihren Leib verkaufen,
sind zum großen Teil Opfer des Alkohols. Und wenn
man sich heute so viel mit der Bekämpfung der Ge-
sundheitsschäden befaßt, muß man sich auch vor
Augen führen, daß man mit der Bekämpfung des Al-
kohols die Hauptursache dieser Krankheiten bekämpft.“
Der Redner legt dann noch dar, daß es kein Zufall
ist, wenn z. B. in Bayern und Baden die Säuglings-
sterblichkeit so groß ist. Gewiß ist zuzugeden, daß
unser heutige soziale Zustand dabei erheblich mit-
spielt, doch kann wohl nicht bestritten werden, daß
auch dem Alkohol eine große Schuld zugemessen werden
muß. Es wird dann auf die Bierbankpolitiker hin-
gewiesen, deren drittes Wort und geistreichste Unter-
haltung immer „Profit“ ist. Eine ganze Reihe ein-
gelauener Fragen beantwortet der Redner sachgemäß;
die Frage, ob der Internationale Guttemplerorden
die Organisation sei, welche die Weinberge ausrotten
wolle, beantwortet Herr Kropff dahin, daß eine solche
Frage nur ein kindlich naives Gemüt stellen könne;
die Abstinenzten denken gar nicht daran, die Rebeberge
(nicht Weinberge) auszuröten, da die Trauben ein
sehr wohlschmeckendes und betömlendes Nahrungsmi-
tel sind, das man nicht ausrotten, aber auch nicht in
Gist verandern darf. Eine größere Anzahl Zuhörer
zeichnete sich in die ausgegebenen Listen ein. Bemerk-
t sei noch, daß auch hier in Karlsruhe eine Loge des
Internationalen Guttemplerordens besteht. Magneto-
path Chr. Schwenk, Schützenstraße 9, erteilt jeberzeit
gern Auskunft. Ebenso ist dort eine Auskunfts-
stelle für Alkoholtränke errichtet; die Beratung erfolgt
unter strengster Verschwiegenheit und völlig kostenlos.

—v. Gartenbauverein. Heute Abend halb 9 Uhr
sprechen im Saal III bei Schrepp Professor Paulcke
über „Erdbeben im Oberrhein-Gebiet“,
Lithalehrer Thierm über „Der Obstbau in
den Hausgärten der Großstadt“.

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 28. Nov.: Anna Maria, Vater Emil
Bürger, Tapezier; Maria, Vater Josef Bogena-
schütz, Schmied. — 30. Nov.: Martin Georg, Vater
Aug. Ulmer, Schlosser. — 1. Dez.: Arthur Emil,
Vater Friedr. Münch, Bahnarbeiter. — 2. Dez.:
Maria Mathilde, Vater Gottf. Fröh, Säger; Leo-
pold, Vater Max Glaser, Depotarbeiter. — 3. Dez.:
Elsa Anna, Vater Karl Fröh, Nachwächter; Luise
Sofie, Vater Hrn. Klempf, Bahnarbeiter; Josef
Alois, Vater Josef Heß, Bahnarbeiter; Karl Wil-
helm, Vater Wilhelm Koser, Stadtklägler.
Todesfälle: 3. Dez.: Johann Hänfler, Bahnar-
beiter, Ehemann, alt 78 Jahre; Engelhard Gau-
sch, Schuhmacher, Etwier, alt 77 Jahre; Jakob He-
mberger, Schlosser, ledig, alt 34 Jahre; Dorothea
Liebenstein, Ehefrau des Maurers Joh. Georg
Liebenstein, alt 61 Jahre. — 5. Dez.: Elisabeth
Holzwarth, Witwe des Radschmieds Johann
Holzwarth, alt 66 Jahre.

Meine MUTTER kauft alle Nahrungsmittel
Sauger, Milchflaschen, etc. nur in der Drogerie
Carl Roth,
Großh. Hoflieferant.

Sauger, Saugbletchen, Kindermehl, Milch-zucker, Löffel-Nährzucker, vegetab. u. l. h., Dr. Biewerts R-mogen, Haal: xtrakt, Scot's Emulsion, Emu-ol, „Möwen-Mark“, Kl-der-Lebertran

Grosser Absatz. Immer frische Ware

Thee
ff. Ceylon-Orange-Pekoe Pfd. 3.50
fein aromatisch u. sehr ausgiebig
deutsche Mischung Pfd. 3.20
mild, aromatisch und ausgiebig
Spitzen-Thee Pfd. 2.00

V. Merkle Karlsruhe
Kaiserstr. 16

Zur feinen
Weihnachts-Backerei
sind meine Backartikel unerlässlich
sowie
Chocolade Cie. fr.
in Stücken, unverpackt
statt M. 1.50, 1.25 p. Pfd.
Nussa
besser und erzieher als
Tafelbutter
per Pfund 80 Pfg.
Louis Lauer
Nachfolger
Großh. Bad. u. Hoflieferant
I. M. d. Königin v. Schweden
Akademiestr. 12
Telephon 1170.

Weihnachts-schinken!

Eine größere Sendung kleiner mildgesalzener Schinken im Gewicht von 4 bis 5 Pfund, per Pfund **Mk. 1.30**, ist heute eingetroffen.

Gustav Bender
Hoflieferant
5 Lammstraße 5
zwischen Kaiserstraße und Zirkel
Rabattmarken.

Hinkelbrot
feinste Qualität
und
Honiglebkuchen
empfiehlt
W. Schmidt,
Hofbäckerei,
Zirkel 29,
in den Filialen Kaiser-
straße 213 und in der
Kaiser-Passage, bei
der Kaiserstraße.

Passende Weihnachtsgeschenke

Kleiderstoffe . . . von Mk. 1.— an
Blusenstoffe . . . von Mk. 0.95 an
Mantelstoffe . . . von Mk. 3.40 an
Seidenstoffe . . . von Mk. 1.50 an

Halbfertige Kleider und Blusen
Sammet und Velvet, von Mk. 1.75 an,
Tischdecken, Künstlerdecken, Bett-
und Küchenwäsche, Damen-
und Herren-Plaids,
Taschentücher

kaufen Sie
am besten bei
Mehle & Schlegel
vormals im Hause S. Model.
Kaiserstr. 140 neben Moninger. Rabattmarken. Telephon 1357.

Moderne Beleuchtungsartikel
für Gas-, Elektrisch- und Hängeglühlicht
Salon-, Speisezimmer- und Arbeitslampen
Decken- und Dielen-Leuchtkörper
Neue Modelle: Ampeln mit Seidenvolants.
Emil Schmidt & Cons.
Ausstellungs- und Verkaufsräume: **Kaiserstrasse 209**
Ingenieur-Büro: Hebelstrasse 3 (Marktplatz).
Ständig Eingang von Neuheiten.

Todes-Anzeige.
Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Schwager und Onkel
Herr Gustav Straub
Privatier
vormals Generalagent des „Deutschen Phönix“
nach langem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren.
Karlsruhe, den 5. Dezember 1911.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Straub, geb. Hüttenbach.
Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 7. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in der Friedhofskapelle dahier statt.
Beerdigung: Freitag, den 8. Dez., in Meersburg am Bodensee, 1/4 Uhr nachm.

Alle lieben
ein gutes, reines Gesicht, rothes innendringendes Aussehen und schönen Teint; deshalb gebrauchen Sie die edle **Stedenperd-Bienenmilch-Seife** v. Bergmann & Co., München Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Bienenmilch-Cream Taba** rote und spärliche Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei: Carl Roth, Goldr., Herrenstraße 26, B. Eschering, Dros., Amalienstr. 19, Otto Fischer, Karlstraße 74, W. H. Baum, Werderstraße 27, F. Biele, Kaiserstr. 223, Em. Denny, Kaiserstraße 11, Jul. Fehn, Nachl., Bäckerstraße 55, Ed. Bahl, Kurvenstraße 17, Otto Mayer, Wilhelmstraße 20, W. Haer, Kaiserstraße 61, F. Reiss, Lufstraße 68, sowie in allen Apotheken; in **Mühlburg:** Strauß's Drogerie, in **Grünwinkel:** Fr. Geiger-Einner, in **Daglanden:** Albert Vertich.

Nikolaustag
Lebkuchen-Nikolaus,
Schokolade-Nikolaus,
Marzipan-Nikolaus,
Schokolade-Marz.-Nikolaus,
Früchtenbrot
sowie alle Sorten
Weihnachtsgebäck
in bester Güte und Geschmack
empfiehlt
Konditorei Bender,
Fischstraße 35 a, Ecke Sofienstr.

Jede Hausfrau ist heute darauf aus zu sparen!
Meine
Coprabutter „Benora“
ist daher mit „Butter“ vermischter der beste und billigste Butterersatz zur
Weihnachtsbäckerei.
Engros-Lager und Versand
W. Erb, am Lidellplatz. Telephon 495.
Sämtl. Artikel zur Weihnachtsbäckerei billigt.

Bozener Mäntel
Pelerinen aus Wolle-Loden
billigt bei
Sport-Beier
Kaiserstrasse 174
bei der Hirschenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pfeffers Ulmer Bürgermeister
das feinste aller Kaffee- und Weingebäcke.
Wochenlang frisch und feucht bleibend
per Laibchen **Mk. 1.20.**
Alleinverkauf
Louis Lauer Nachfolger
Großh. Bad. u. Hoflief. I. M. der Königin von Schweden.
Akademiestraße 12.
Telephon 1170.
Kostproben.

Heute sowie jeden Mittwoch von 10 Uhr ab:
warmen Zwiebelkuchen
W. Schmidt,
Hofbäckerei, Zirkel 29.
Telephon 1170.

So
kann jede Kleidung an den verbesserten Thalya-Brust- u. Rockträger-System Platen (Garms) angeklemmt und dadurch in eine hygienisch vollkommen umgewandelt werden. Ausserdem verleiht dieser Träger das, was kein Korsett zu geben vermag: Natürlich-schöne und volle Buste ohne Schädigung ihrer natürlichen Funktion anständig freie, ungezwungene Körperhaltung bei allergrösster Bewegungsfreiheit. Preise v. Mk. 1.50 an. Allein echt nur mit dem Wort Thalya auf den Patentklammern und der eingetragten Thalya-Schutzmarke.
Zu haben nur bei **Luise Vier,** Kronenstrasse 11, 3. Stock.

Buppen
ungefleidet und gefleidet, von billigster bis feinsten Qualität.
Buppenköpfe
Celluloid, Flech, Patent, Viskosität (fr. Porzellan),
Berücken
in allen Arten und Größen, beste Qualitäten, sämtliche
Buppen-Garderobe,
Baby-Wäsche,
Strümpfe, Schuhe, Hüte,
Schirme usw. usw.
empfiehlt in bekannt reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen
C. Garbrecht Carl Vohl
Inhaber:
Kaiserstrasse 193/195,
zwischen Herren- und Waldstraße.

Gute Bedienung.
Sofienbad, Sofienstr. 53,
empfiehlt seine frisch gerichteten **Bannenbäder** zu 30 u. 50 Pfg.
Fichtenadel, Salz- und andere **Kurbäder** schon von 70 Pfg. an.

Rotes Haus

Waldstraße 2
nächst dem Theater

Neu übernommen!

Wir empfehlen unsere von früher allbekannte gute Küche nebst prima gar. rein gehaltenen Weinen. Wein- und Bierlokal separiert, aufmerksame Bedienung. Vor und nach dem Theater stets fertige Speisen. Ausschank aus der Freih. v. Seldeneckschen Brauerei und Münchener Thomasbräu. — Es bitten um geneigtes Wohlwollen A. Merignoni, F. Gasser, Bes. v. „Hotel Reichenau“, Insel Reichenau.

Aufklärung an das Zigarren u. Zigaretten kaufende Publikum.

Der unterzeichnete Verein der Zigarrenladen-Inhaber in Karlsruhe und Umgebung erklärt mit Bezug auf die **Zigarren- und Zigaretten** etc.-Angebote auswärtiger Firmen — sei es in direkten Angeboten und Katalogen, sei es durch Zeitungsanzeigen oder Beilagen, daß er jederzeit in der Lage ist, gute, preiswerte, erstklassige Fabrikate von Zigarren, Zigaretten und Tabaken etc. zu denselben Preisen, und in Rücksicht darauf, daß Porto, Packungs- und Reklamekosten wegfallen, sogar billiger liefern zu können.

Der Verein der Zigarrenladen-Inhaber in Karlsruhe und Umgebung bittet bei bevorstehenden Weihnachtseinkäufen in Zigarren, Zigaretten, Tabaken etc. die titl. hiesige Einwohnerschaft um geneigte Berücksichtigung der durch Plakate gekennzeichneten hiesigen Geschäfte.

**Verein der Zigarrenladen-Inhaber
in Karlsruhe und Umgebung.**

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.



Bendsdorp's
garantiert reiner
CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Meine Magazine
sind an den Sonntagen vor Weihnachten von **vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr** geöffnet.
Chr. Stöhr,
Pianofortebau und Reparaturanstalt,
Ritterstraße 11.



**Ball- u. Gesellschafts-
Handschuhe**
in allen Längen, in **Glacéleder**
und **Dänischleder**, **Seide** und
Flor.

Winterhandschuhe
für Damen, Herren und Kinder.

Wildleder- u. Mocha-Handschuhe
in prima Qualität,
gefütterte Glacé-Handschuhe
empfiehlt das

Tiroler Handschuh- u. Krawattengeschäft
Kaiserstraße 215, Moninger gegenüber.

Arabischer Wohlgeruch



auch in Probe-Flacons käuflich bei

Luise Wolf Witwe,

4 Karl-Friedrichstrasse, Ecke Zirkel.

Zur Weihnachtsbäckerei
braut ich die Reue für
Hausfrauen!

Mandelkonfektmasse
Carl Köhner, St. Michaels-Apoth., München-Perlach.

Erpart das
mühsame Spülen
und Schreiben der Mandeln, $\frac{1}{2}$ kg
M. 1.20. In Karlsruhe v. G. Frohmüller,
Großh. Hoflieferant.

Haar-Uhrketten
mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten,
Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigt bei
J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten,
Karlsruhe, Herrenstrasse 25.
Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

Waldstr. 31 **Friedrich Abt** Waldstr. 31
gegenüb. dem Colosseum gegenüb. dem Colosseum

Juwelier und Goldschmied

**Großes Lager in Gold- und Silberwaren,
Herren- und Damenuhren, Weckern usw.**
nur erstklassige Fabrikate.

Umarbeitung alter Schmucksachen nach Angabe, Muster
und Zeichnung.

Reparaturen äußerst rasch, billig und solid.

Vergolden und Versilbern.

Trauringe
nach Maß in allen Preislagen, Anfertigung innerhalb 1 Stunde.
Spezialität: **Photographiebrillen** und **Auhänger**
Fassung von 1 Mk. an

!Bild gratis!

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
Ansicht ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Kein Laden. Verkaufsalon im Hofe rechts.
Jeder Käufer erhält Rabatt.
Sonntags von 11 bis 8 Uhr geöffnet.



Photo
Apparate u. Bedarfsartikel
in allen Preislagen
als passende Weihnachtsgeschenke
empfehlen
Hoerth, Daeschner & Co.
Kaiserstr. 172
Telephon 1274.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl
Friedrich Blos Saison-Neuheiten
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke,
Fernsprecher Nr. 213

**Regen-Schirme
Spazier-Stöcke.**



Museumssaal — Karlsruhe.

Mittwoch, 13. Dez. 1911, abends 8 Uhr, III. Abonnements-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara

unter gütiger Mitwirkung am Klavier
Fräulein **Klara Faisst** u. Herrn **Werner von Bülow**,
Braunschweig.

A. von Busch, Klavierquintett, A-Dur, Op. 7
Klara Faisst, Sonate für Klavier und Violine
Beethoven, Streichquartett, A-dur, Op. 18, Nr. 5.

Der Bechsteinflügel ist aus dem Hofpianofortelager des Herrn
Schweissgut.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.
sowie kleine Partituren von Beethoven Streichquartett zu 50 Pfg.
sind in der

Hugo Kuntz,

Hofmusikalienhandlung
Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, Konzertkasse 9—1 u. 3—6 Uhr
und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Damen- u. Kinder-Konfektion

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kaiserstraße 181

M. Schneider

Ecke Herrenstraße.



Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.
Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.
Kaiserstr. 165 KARLSRUHE Teleph. 1478.

Großes Lager in
stark versilberten Fabrikaten der
Württ. Metallwarenfabrik Geislingen.

- Jardinieren, Tafelaufsätze,
- Brot- und Konfektkörbe,
- Zucker- und Bonbonkörbchen,
- Salat- und Kompottschalen,
- Tafelservice, Servierplatten,
- Zuckerboxen und Milchkannen,
- Tafelleuchter, Weinkaraffen,
- Likörservice, Pokale,
- Bowlen, Teegläser,
- Tafelbestecke, Fischbestecke etc.

Christofle-Bestecke.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

F. Wolff & Sohn's
feine
Toiletteseifen

in allen Preislagen
und den
verschiedensten Wohlgerüchen

Empfehlenswerte Neuheiten:

Ambra - Vanille - Santal - Lavendel
Fougère - Vetiver.

Luise Wolf ^{Wwe.} Parfümerie
4 Karl-Friedrichstraße 4, Ecke Zirkel.



Unser

Schuhwarenlager Herrenstrasse 14

bietet eine sehr reichhaltige Auswahl von

Herren-, Damen- und Kinderartikeln

in allen Ledersorten und Preislagen
und in bekannt vorzüglichen Fabriken.

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe.

Geschenke in Möbel

Passende Weihnachts-Geschenke
in allen Arten von **Möbel** finden Sie preis-
wert und in **großer Auswahl** bei

Holz & Weglein

Kaiserstrasse 109.

Von heute bis Weihnachten geben **5%** Rabatt.



„VELOUR-HUT“

der Panama des Winters

in großer Auswahl

Mk. 7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	10 ⁵⁰
12 ⁵⁰	14 ⁰⁰	16 ⁰⁰

Adolf Lindenlaub

191 Kaiserstraße Hutmagazin Kaiserstraße 191

Sehenswertes Spezial-Schaufenster.

Große Auswahl

Billige Preise

Praktische
Weihnachts-Geschenke
in Glas, Kristall, Porzellan,
Metall für Haus und Küche.

Franz Hug,

Karl-Friedrichstraße 14.

Prompter Versand
nach auswärts.

Gediegene Waren

Rabattmarken



Transportabler elektrischer Universal - Staubsauger

D.R.P. „Richmond“ D.R.G.M.
NEUHEIT! MODELL 1911.

An jeden Steckkontakt und an jede
Glühlampenfassung anzuschließen
**Minimaler Stromverbrauch. Leichte Hand-
habung. Dauernd grossartige Wirkung.**
Prospekte kostenlos.

Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.



Bieler's Puppen- Spezial-Geschäft

Kaiserstrasse 223, nächst der Hauptpost.
Bekannt reichhaltigste Auswahl.
Puppen aller Art

in jeder Preislage.

Viele Neuheiten.

Spezialität: Unzerbrechliche Puppen.
— Mur hervorragende Qualitäten. —

Besichtigung der Ausstellung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Emil Schofer

Kunst- u. Blumengeschäft
Kaiserstraße 201 (i. H. d. Hofapotheke)
Telephon 1914.

Naturblumen

Schnittblumen, Arrangements, Dekorationen,
feine Binderei.

Kunstblumen

für Ball und Dekoration.

Verkauf der Erzeugnisse der Königl. Bayr.
Hofblumenfabrik J. von Heckel, München.

**Detailverkauf der
Großherzogl. Majolika-Manufaktur**
Ständige Ausstellung im 2. Stock.

Alpenrahm,

hochfeine, aromatische Qualität,
empfiehlt in jedem Quantum, offen als Schlagrahm oder Kaffeerahm

C. Dietsche,

„Butterblume“, Amalienstraße 29,
Telephon 1020.

Flextere Modelle

kompletter

Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel

geben wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich

reduzierten Preisen

und zu

coulantesten Zahlungsbedingungen

ab.

M. Reutlinger & Co.

Hofmöbelfabrik — Kaiserstraße 167.

Keine Stahlspähne mehr,
daher müheloses und staubfreies
Arbeiten.

Parquetboden

Das Beste
auf dem Gebiete
von Parketreinigungsmitteln.
D.R.W.Z. No 123527.
Am blaugen Plätze bereits vorzüglich eingeführt.
Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Kientz Nachf., Westend-Drogerie, Ecke Schiller- u. Sofienstr.,
Fritz Reiss, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,
Drogerie W. Tschernig, Ecke Karl- und Amalienstraße.
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Großherzogl. Hoflieferant

empfiehlt in verschiedenen
modernen Ausführungen

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke.

Bowlen, Bowlenkannen, Bowlen-Gläser, -Löffel.

Ab Mittwoch, 6. Dez. 1911.

Das

Harfenmädchen

ist zu sehen im

Kaiser-Kino

Kaiserstraße 5.